

Green Turf Pferderennen-Zürich startet am Sonntag mit Gratis-Eintritt in die Saison

Highlights am laufenden Band an den Pferderennen in Zürich-Dielsdorf mit Gästen aus Frankreich und Deutschland

(pd) An diesem Sonntag, 1. Mai 2016, startet die Saison der Pferderennen im Zürcher Unterland mit einem Gala-Renntag, zu welchem es dank dem Engagement der Piora AG auf den Stehplätzen Gratis-Eintritt gibt. Dies, nachdem vor drei Jahren auf der Parkrennbahn Zürich-Dielsdorf nach einer Rennpause von eineinhalb Jahren der Neustart unter der Regie der Green Turf Racing Association (GTRA) erfolgt war. Nun fungiert der 1872 gegründete Rennverein Zürich (RVZ) unter der Führung von Präsident Anton Kräuliger, der auch VR-Präsident des Horse Park Zürich Dielsdorf ist, wieder selbst als Veranstalter. Die Green Turf-Crew rund um den Zürcher René Schnüriger und den Engadiner Silvio Staub stellt ihr Know-how als Organisations-Komitee weiterhin in den Dienst der Rennen in Dielsdorf, die in diesem Jahr auch noch am 26. Juni (Kids' Day), 23. August (Dienstagabend-Premium-Renntag) und 25. September (Jockey Club-Renntag) stattfinden.

101. Grosser Preis der Stadt Zürich mit starker Besetzung

Der Grosse Preis der Stadt Zürich ist das älteste Pferderennen der Schweiz, das heute noch gelaufen wird. Am Sonntag wird es zum 101. Mal ausgetragen, die Spannung sowie Vorfreude sind gross. Mit 30'000 Franken weist das Jagdrennen die höchste Preisgeldsumme der neun Rennen auf. Die Favoritenrollen sind breit verteilt. Vicomte Alco, der Sieger von 2014, hat mit seinem Hürden-Sieg in Fehraltorf seine gute Form gezeigt. Doch der letztes Jahr in Dielsdorf zweimal siegreiche Schimmel Shannon Royal präsentiert sich als harter Gegner. Genau wie der frische Avenches-Sieger Papageno und Vicomte Alcos Trainingsgefährte Bebel, der im letzten Herbst in Maienfeld souverän gewann. Der in Paris auf höchster Gruppe-Ebene, gewissermassen in der Champions League der Hindernisrennpferde, erfolgreiche Blingless - er gewann vor vier Jahren ein mit 135'000 Euro dotiertes Hürdenrennen - gehört ebenfalls zum engsten Favoritenkreis, denn er läuft auch auf der Jagdbahn stark. Arable hat dieses Jahr zwei Flachrennen gewonnen und ist über Hindernisse für eine Überraschung gut. Einzig für Vendome sieht es auf dem Papier schwierig aus. Doch sein Reiter Michael Huber gewann am Montag mit einem 31:1-Aussenseiter in Avenches. Und gerade in Hindernisrennen ist immer alles möglich.

Star-Besetzung in den beiden Flach-Gipfeltreffen

Die besten älteren Flachpferde mit Stehvermögen treffen sich im Grand Prix Piora zu einem Galopp-Gipfel. Unter den 10 Kandidaten ist die Crème de la Crème aus Schweizer Quartieren am Start, nämlich der am Montag in Avenches ungemein überzeugende Vorjahressieger Halling River, der vor zwei Jahren in Dielsdorf siegreiche Nightdance Paolo, der unverwüstliche Fabrino, der letztjährige Jockey Club-Zweite Runaway, der stets sein Bestes gebende Maroosh, der St. Leger-Sieger Le Colonel, der starke Frontrunner Cap Sizun, der frische Fehraltorf-Sieger Chaotic Carnival, der aufstrebende Strade Kirk oder die im Silberblauen Band von Zürich erfolgreiche Sing with Bess als einzige Stute im Feld.

Das zweite grosse Flachrennen um den von Sigma Cameras + Lenses gesponserten Gold Cup richtet sich an die Meiler. Fünf Kandidaten aus Schweizer Quartieren werden vom aus Frankreich anreisenden Rayyan gefordert. Der generöse Kämpfer Filou wird von der Spitze aus versuchen, die Angriffe abzuwehren. Neben Rayyan sind insbesondere der St. Moritz-Sieger High Duty sowie die beiden von Champion-Trainer Miro Weiss an den Start gebrachten Footprintinthesand und Just Moritz zu beachten.

Schweizer Hengste in den Swiss 2000 Guineas gefordert

Um viel Prestige und 20'000 Franken Preisgeld geht es für die Dreijährigen in den Swiss 2000 Guineas, dem ersten klassischen Rennen der Saison 2016. Mit dem im Besitz von Peter Baumgartner stehenden Matey reist einer der Favoriten aus Paris an. Doch mit dem bis vor kurzem ebenfalls in Frankreich trainierten, hochklassigen Fanfaron bekommt dieser einen ebenbürtigen Gegner vorgesetzt. Der Schimmel im Besitz des Ehepaares Kräuliger hat die letzten Wochen unter der Regie seines neuen Trainers Andreas Schärer zur Akklimatisation im Horse Park gut genutzt. Neben dem starken Trio Kontrast, Cool Sweety und dem frischen Sieger Heloagain aus dem Trainingsquartier von Miro Weiss, sind insbesondere der deutsche Gast Silver Train und der in Avenches trainierte Roi vite zu beachten.

Rahmenprogramm inklusive Cross-Country und Pony-Galopprennen

Mit weiteren Flach- und Trabrennen gibt es für jeden Geschmack etwas, was auch für das kulinarische Angebot des neuen Platz-Caterers mit familienfreundlichen Preisen gilt, wobei die kleinsten Gäste bereits zu Beginn des Renntages ab 12.10 Uhr mit zwei Pony-Trabrennen auf ihre Kosten kommen.

Als rennsportliches Dessert wird um 17.00 Uhr ein Cross-Country serviert. Mit bewährten Cracks wie Umiro, Pilgrim, Taxi Boy oder Le Cap verspricht dieses Querfeldeinrennen den krönenden Abschluss dieses erstklassigen Renntages zu werden.